



Wir machen Profis

Unter der fachkundigen Leitung der Berufsbildungsverantwortlichen Susanne Spielmann-Meier absolvieren zum aktuellen Zeitpunkt acht motivierte junge Frauen und Männer im Alterszentrum Am Hungeligraben die Grundbildung «Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ» (3 Jahre) oder «Assistentin Gesundheit und Soziales EBA» (2 Jahre). Zudem begleiten wir eine Fachfrau Gesundheit EFZ in der Nachhilfebildung, und in regelmässigen Abständen auch Pflegefachfrauen/ Pflegefachmänner der Höheren Fachschule. Berufe im Gesundheitswesen öffnen viele Türen für die Zukunft. Berufe im Gesundheitswesen haben Zukunft.

Unterwegs mit den «Jüngsten»

Die Lernenden Altina, Athistan (Athi) und Max geben einen Einblick in ihren Alltag.

Altina, wieso hast du dich für eine Ausbildung im Alterszentrum Am Hungeligraben entschieden?

Ich habe mich für die Ausbildung hier entschieden, weil mir die Atmosphäre gefällt. Dazu gehört die Zusammenarbeit, es ist nicht zu klein, aber auch nicht zu gross, alle kennen sich untereinander, man kennt alle Bewohner und auch alle Mitarbeiter: Das macht es aus.

Athi, was sind deine Hauptaufgaben während der Ausbildung zum Fachmann Gesundheit?

Mein Aufgabengebiet ist sehr vielseitig, dazu gehört die Vitalzeichenkontrolle (BD/ Puls/Gewicht), Hilfe beim An- und Auskleiden, die Körperpflege oder Essen und Trinken

eingeben. Medikamente verabreichen oder Blutzucker messen gehören ebenso zu meinen Alltagsarbeiten wie das Gestalten des Alltags der Bewohner. Hygiene ist immer sehr wichtig, dazu gehört auch die Reinigung von Apparaten und Mobiliar.

Max, was macht deine Ausbildung (FaGe) einzigartig?

Ich finde meine Ausbildung einzigartig, weil man nie weiss, was passieren wird. Jeder Tag und jeder Dienst ist anders. Besonders schön ist natürlich, dass ich mit Menschen arbeiten darf.

Altina, was war bis jetzt das Schönste, was du während der Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales erlebt hast?

Es kommt mir wirklich nicht direkt «nur etwas» in den Sinn, da es sehr viele schöne Momente gibt. Aber ich mag es sehr, wenn wir alle zusammen im blauen Saal versammelt sind und eine Vorführung zusammen anschauen.

Athi, was hast du vor nach deiner Ausbildung im Alterszentrum?

Ich möchte alle meine beruflichen Möglichkeiten ausnutzen. Nachdem ich das Militär absolviert habe, werde ich den HF Studiengang zum diplomierten Pflegefachmann oder zum diplomierten Rettungssanitäter anstreben.



Bild oben: Max arbeitet gerne mit Menschen zusammen, viel lernen kann er dabei von Susanne Spielmann, Ausbildungsverantwortliche im Alterszentrum.

Bild unten: Der Alltag von Athistan ist sehr vielseitig, auch seine beruflichen Möglichkeiten möchte er später voll ausnützen.



Gerne möchte ich mich ebenfalls in der Berufsbildung weiterbilden und einbringen. Mein Ziel ist es, mit diesem Rucksack einmal eine Station oder gar einen Pflegebereich zu leiten.

Max, wem würdest du eine Ausbildung im Bereich Pflege empfehlen?

Wenn man gerne mit Menschen arbeitet, ist ein Beruf im Bereich Pflege empfehlenswert. Ideal wäre es, wenn man keine schwachen Nerven hat.

Tamara Leuenberger
Pflegedienstleiterin



Für Altina ist die Atmosphäre im Alterszentrum ein wichtiger Bestandteil ihrer Ausbildung.



Was für ein Jahr: Spontanität und Ausdauer waren gefragt

Was für ein Jahr, dieses ominöse 2020. Das Corona-Virus hielt uns im Bann und gab die Richtung sowie das Tempo vor.

Wir starteten das Jahr wie immer, doch ab März 2020 war plötzlich alles ganz anders und wir wurden fremdbestimmt.

Es war kaum noch etwas planbar. Wir mussten lernen, zu improvisieren, Spontanität und Ausdauer waren gefragt. Dies galt nicht nur für das Team im Alterszentrum Niederlenz, sondern auch für deren Bewohnerinnen und Bewohner. Vieles wurde souverän gemeistert, einiges war schwer zu verstehen und «alte» Gewohnheiten mussten plötzlich neu erfunden werden.



Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten Herrengasse mit ihren Kiga-Lehrpersonen Karin Peschke (rechts) und Dorothea Stephani (links) brachten selbst gebastelte Liechtli vorbei.



Das «Coronavelo» ist ein Gemeinschaftswerk der Strickgruppe.

Doch gerade in dieser Zeit durften wir auch grosse Solidarität erleben.

So beispielsweise durch die Schule Niederlenz, welche immer wieder an unsere Bewohnerinnen und Bewohner gedacht haben. Sie schickten Zeichnungen, schrieben Briefe, bastelten Laternen oder schmückten liebevoll unseren Weihnachtsbaum vor dem Haus.

Auch die Einsätze des Zivilschutzes, welcher uns tatkräftig zur Seite stand, waren eine

grosse Stütze in diesen herausfordernden Zeiten.

Wir bedanken uns mit diesem Beitrag und ein paar Bildern ganz herzlich bei allen, welche in dieser Zeit an die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Am Hungeligraben gedacht haben oder auch weiterhin denken werden.

Nun, das alte Jahr ist Vergangenheit und wir starteten optimistisch ins Jahr 2021 mit der Zuversicht, dass wir unsere Türen bald wieder öffnen dürfen, um Angehörige, Verwandte, Bekannte und Freunde, sowie auch Gäste in unserem Haus und in unserem Restaurant «Jurastübli» begrüssen zu dürfen.



Bewohnerin und Zivi auf Augenhöhe.

Anita Trautmann
Alltagsgestaltung und Aktivierung



Mit musikalischen Einsätzen von Gabriel, Gioia und Michel (vlnr.) werden die Bewohnerinnen und Bewohner unterhalten.



Anita Trautmann (Alltagsgestaltung und Aktivierung) ist immer wieder auf den Abteilungen unterwegs mit der Drehorgel.



Ein vielfältiges Programm an den Niederlenzer Musiktagen

Vom 28. bis 30. Mai finden die ersten Niederlenzer Musiktage mit einem vielfältigen musikalischen Programm statt. Die Initianten um Pfarrerin Christina Soland und den Niederlenzer Cellisten Christoph Croisé freuen sich, musikbegeisterte Besucher jeden Alters willkommen zu heissen. Ein grosser Dank geht schon im Voraus an die Reformierte Kirchgemeinde für die Bereitstellung der Räume und die Unterstützung durch tatkräftige freiwillige Helferinnen und Helfer sowie an das Alterszentrum Am Hungeligraben.

Freitag, 28. Mai 2021: «Lange Nacht der Kirchen»

Das Gala-Konzert in der reformierten Kirche wird um 19.30 Uhr mit dem aufstrebenden Bass-Superstar Sava Vemic eröffnet. Er trat am Verbier Festival ebenso auf wie in der Opéra de Paris, wo er die Rolle des Polizeichefs in der Oper «Lady McBeth» von Dmitri Schostakowitsch brillant interpretierte. Sava Vemic wird einige seiner Lieblingslieder von Schubert, Verdi und Tschaikowski singen, begleitet vom Streichquartett mit Jana Ozolina, Sherniyaz Mussakhan (Violenen), Adam New-

Niederlenzer 
Musiktage

man (Viola) und Annette Jakovic (Cello). In der zweiten Hälfte des Konzerts wird das berühmte Streichquintett von Franz Schubert in C-Dur gespielt mit Christoph Croisé zusätzlich am zweiten Cello.

Von 21.30 bis 01.30 Uhr geht es dann in die «Lange Nacht der Kirchen». Unter dem Lindenbaum werden die vier DJs Freddy Cruise, Balouk, Sam und Wolf mit Electronic-Music vor allem das junge Publikum begeistern.

Samstag, 29. Mai 2021: «Klassisches Konzert»

Aufgeführt werden die zwei berühmten Streichsextette Nr. 1 von Johannes Brahms und «Souvenir de Florence» von Peter I. Tschaikowski.

Es spielen Stefan Tarara (Violine), welcher am Konservatorium in Bern unterrichtet und in Niederlenz wohnt, der international konzertierende Benjamin Herzl (Violine), die leidenschaftlichen Kammermusiker Adam Newman und Cyprien Semaine (Viola), sowie Alexander Neustroev vom Tonhalleorchester Zürich und Christoph Croisé (Cello).



Als Dankeschön für die Einladung anlässlich der «725 Jahre Niederlenz»-Feierlichkeiten lädt Christoph Croisé (auf dem Bild mit Anna Federova am Flügel) wieder zu einem Matinée-Konzert ins Alterszentrum Am Hungeligraben ein.

Garage Guetg AG
Niederlenz

Stationsweg 6
5702 Niederlenz
062 891 71 22
garage-guetg.ch

**Ausgezeichnete Service-, Unterhalts- und
Reparaturleistungen aller Automarken**




briefpapierprofi.ch
vielseitig beindrucken

...wohär denn sesch



*Christoph Croisé und seine Musikerinnen und Musiker garantieren für ein vielfältiges musikalisches Wochenende:
Oben von links nach rechts: Sava Vemic (Gesang), Sherniyaz Mussakhan (Violine) und Stefan Tarara (Violine).
Mitte von links nach rechts: Jana Ozolina (Violine), Christoph Croisé (Cello), Benjamin Herzl (Violine) und Cyprien Semayne (Viola).
Unten von links nach rechts: Annette Jakovcic (Cello), Adam Newman (Viola) und Alexander Neustroev (Cello).*

Der Konzertabend in der reformierten Kirche dauert von 19.30 Uhr bis 21 Uhr.

Sonntag, 30. Mai 2021: «Matinée-Konzert» im Alterszentrum Am Hungeligraben

Anlässlich der «725 Jahre Niederlenz»-Feierlichkeiten war Christoph Croisé zu einem vielbesuchten Open-Air-Konzert im «Hungeligraben» eingeladen. Daran möchte der Cellist anschliessen und die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine musikalische «Voyage Exotique» mitnehmen. Dieses Duett für zwei Celli wurde extra für diesen Anlass komponiert, es ist also eine Uraufführung.

Die Matinée von 12 bis 13 Uhr präsentiert Duos und Trios für Cello. Neben Christoph Croisé und Annette Jakovcic tritt auch Alexander Neustroev vom Tonhalle-Orchester Zürich auf.

Noch sind coronabedingt viele Fragen offen und die Organisatoren hoffen natürlich auf wieder normale Aufführungsbedingungen. In die Vorbereitung eingeplant sind bei allen vier Anlässen Corona-Schutzkonzepte, die der aktuellen Situation angepasst werden.

Peter Winkelmann



Im Sommer 2020 wurde der «Freundeskreis der Niederlenzer Musiktage» gegründet. Bereits innert weniger Monate zählten über 60 musikbegeisterte Mitglieder dazu. Ebenso gab es Zusagen, diesen Event tatkräftig mitzugestalten. Auch das Niederlenzer Gewerbe, die Kulturkommission und die Ortsbürgergemeinde von Niederlenz sponsoren grosszügig dieses für Jung und Alt entworfene Musikwochenende.

Aktuelle Informationen zum Corona-Schutzkonzept und den im Mai geltenden Teilnahmemöglichkeiten finden Sie auf der Webseite www.niederlenzer-musiktage.com.

Wir hoffen sehr, dass wir Ende Mai endlich wieder gemeinsam Musik geniessen können und die Niederlenzer Musiktage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Weitere Mitglieder im Freundeskreis sind herzlich willkommen: Freundeskreis der Musiktage Niederlenz: Mitgliedschaft ab 50 Franken (Hypothekarbank Lenzburg AG, IBAN: CH12 0830 7000 3395 9530 2).



Lochackerweg 20 | 5702 Niederlenz

Mobil 079 286 84 17 | noelle@sich-spueren.ch | www.sich-spueren.ch